

Arbeitskreis Sport der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag

Arbeitskreis Sport der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag positioniert sich zur Stärkung des Ehrenamtes im Sport

Die zahlreichen Ehrenamtlichen im Sport leisten einen unschätzbaren Wert für unsere Gesellschaft. Ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre Sachsens Breitensport nicht so gut aufgestellt wie jetzt. Die ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer sind das Rückgrat des sächsischen Breitensports. Sie sind die tragenden Säulen der größten Bürgerbewegung im Freistaat.

Uns ist bewusst, dass es nicht das Allheilmittel gibt, um dem Nachwuchsmangel im Ehrenamt zu begegnen. Stattdessen müssen wir mit vielen kleinen Bausteinen für mehr Attraktivität und eine größere Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements sorgen.

Um den unschätzbaren Wert, den die zahlreichen Ehrenamtlichen im Sport für unsere Gesellschaft leisten, zu würdigen, setzt sich der Arbeitskreis Sport für eine Erhöhung des Steuerfreibetrages für ehrenamtliche Betreuer und eine Berücksichtigung der ehrenamtlichen Tätigkeit in Form von Rentenanwartschaften ein.

Darüber hinaus stehen folgende Forderungen für uns im Mittelpunkt:

1. Pro Quartal soll den ehrenamtlichen Trainern ein Tag Bildungsurlaub zustehen.
2. Die Aufwandsentschädigungen sollen den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen und deutlich erhöht werden.
3. Für weite Strecken zu Training, Sportveranstaltungen, etc. muss es eine angemessene Fahrkostenerstattung geben, insbesondere für die stärkere Unterstützung von Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderung und Einschränkungen bei der Mobilität.
4. Die Inanspruchnahme von Weiterbildungsmaßnahmen soll stärker finanziell gefördert werden.
5. Auch für das Ehrenamt im Sport müssen Gebärdensprachdolmetscher- und Taubblindenassistenten bestellt werden können.

Dresden, den 23. Juni 2017